






# PFLEGEFREISTELLUNG

laut LDG § 59, VBG § 29f und LVG § 2 (4)




## Anlass:

Für Lehrpersonen besteht ein **Rechtsanspruch** auf Pflegefreistellung, wenn sie nachweislich aus folgenden Gründen an der Dienstausbübung verhindert sind:




-  wegen notwendiger **Betreuung** ihres erkrankten Kindes, Wahl- oder Pflegekindes, Stiefkindes oder des Kindes der Person, mit der die Landeslehrperson in Lebensgemeinschaft lebt,
-  wegen **Begleitung** ihres Kindes (Wahl- oder Pflegekindes, ...) bei einem **stationären Aufenthalt in einer Heil- und Pflegeanstalt**, sofern das Kind das **zehnte Lebensjahr** noch nicht vollendet hat,
-  bei notwendiger **Pflege** eines im gemeinsamen Haushalt lebenden erkrankten oder verunglückten nahen Angehörigen oder Kindes der Person, mit der die Landeslehrperson in Lebensgemeinschaft lebt.

Unter **nahen Angehörigen** versteht man Ehegatten und Personen, die mit der Landeslehrperson in gerader Linie verwandt sind, ferner Geschwister, Stief-, Wahl- und Pflegekinder, sowie Personen, mit denen die Lehrperson in einer Lebensgemeinschaft lebt.

## Ausmaß:

-  Anspruch auf eine Wochenlehrverpflichtung pro Schuljahr.
-  Bei verminderter Lehrverpflichtung gebührt die Pflegefreistellung aliquot.
-  Überschreitet die Wochenunterrichtszeit einer Landeslehrperson die normale Unterrichtsverpflichtung, so gebührt die Pflegefreistellung im anteilig erhöhten Ausmaß.

## Wichtig:

-  Darüberhinaus besteht für im gemeinsamen Haushalt lebende **Kinder bis zu 12** Jahren der Anspruch auf eine **weitere Wochenlehrverpflichtung**.
-  Die Pflegefreistellung kann auch stundenweise verbraucht werden.
-  Diese oben genannten Regelungen gelten auch für LeiterInnen.

## Ansuchen:

Im Dienstweg an die Schulabteilung.

Eine unvorhergesehene Inanspruchnahme wird telefonisch der Schulleitung mitgeteilt. Im Anschluss an den Pflegeurlaub ist eine schriftliche Erklärung im Dienstweg abzugeben. Eine ärztliche Bestätigung ist im Gesetz nicht vorgesehen!

Für weitere Informationen:

Gerhard Unterkofler (Lehrergewerkschafter): 0664 73 71 97 92, unterkofler.gerhard@aon.at  
Willi Witzemann (Personalvertreter): 0664 26 85 716, willi.witzemann@vorarlberg.at